

zwei in den vorspringenden Ecken der Lisenen stehen, dienen dazu, die ganze Wandfläche in fünf Räume regelmässig abzutheilen. Jedes von diesen Säulchen hat ein mit einem Blattornamente versehenes Capitäl, auf welchem eine kleine mit Mutulen versehene Deckplatte ruht. Der Säulenfuss hat ein Eckblatt. Zwischen einem jeden der durch die Säulen getrennten fünf Räume läuft ein Rundbogenfries, dem ein Akanthusblatt als Console dient. In der Mauer der Vorhalle gegen das Baptisterium zu ist das Stiegenhaus angelegt, welches auf die Terrasse der Vorhalle und zu den Thürmen führt. Es empfängt sein Licht durch kleine Fenster, von denen zwei am Aeussern der Façade sichtbar sind. Ausserdem sind die Wandflächen ganz leer, nur oberhalb des Thores der mittleren Halle ist eine kleine Nische mit einem geschweiften, von Säulchen getragenen Bogen, innerhalb welchem sich ein Agnus Dei in Relief befindet.



Fig. 49.

Die mittlere Halle des Portales ist ganz einfach mit einem kräftigen Profile, nämlich zwei Rundstäben und einer zwischen denselben liegenden Hohlkehle verziert. Sonst ist die breite innere Bogenleibung ganz glatt gelassen. Ausser diesem vorderen offenen Thore in die Vorhalle ist noch eine zweite, etwas über 2 Klafter breite Eintrittshalle von der Südseite vorhanden (Fig. 48). In dem Innern dieser Halle läuft obenstehendes in Dalmatien oft vorkommendes Ornament (Fig. 49).

Tritt man nun aus der Vorhalle in das Innere derselben, so wird der Blick vor Allem durch das reich verzierte Portal in Anspruch genommen, welches mit Recht nicht blos der Stolz der Einwohner von Traù, sondern ganz Dalmatiens ist. Denn das Portal des Domes von Zara ist viel einfacher und roher, das des Domes von Sebenico ist weder so alt noch so reich an Ornamenten, noch so interessant an Vorstellungen, wie das von Traù; die von Ragusa sind ganz und gar in einem barocken Renaissancestyle gehalten.

Bevor wir uns zur Betrachtung dieses Portales wenden, ist es nothwendig, einen Blick auf die Anlage und Construction der Vorhalle zu werfen. Wie der Grundriss (Tafel XIV) zeigt, ist